

Handelskulturbüro für Oberösterreich, downloaded www.edegeschichte.at

Ueber die Familie der Trogmuscheln (*Mastradae* Gray)

von

John Edward Gray, F. R. S. etc.

Präsident der botanischen Gesellschaft zu London.

(Aus *Loudon's Magazine of Natural History*. Vol. I. new series p. 370.)

Die Mantellappen am untern Vorderrande frei, vorn und hinten verwachsen, und in zwei vereinigte retractile Röhren verlängert. Der Fufs lancettförmig, nach vorn gerückt. Der Schlofsknorpel innerlich, in einer dreieckigen Grube hinter den Schlofszähnen. Schlofszähne zwei in jeder Schale; der hintere klein, zusammengedrückt, oft rudimentär; der vordere dreieckig, unten mehr oder weniger tief gefaltet. Die Seitenzähne der linken Schale einzeln, und zwischen zweien der rechten Schale eingreifend. Die Einbucht der Mantelröhren deutlich.

Die Gattungen sind leicht folgendermaßen an den Verschiedenheiten des Ligaments kenntlich:

A. Ligament äußerlich.

1. *Schizodesma* Gray. a. in einem Schlitz (*slit*).
2. *Mastra* Linn. b. in einer Grube des Randes.

B. Ligament fast äußerlich, am Rande, nicht getrennt von dem Schlofsknorpel.

3. *Spisula* Gray. a. Hintere Seitenzähne doppelt und einzeln.
4. *Lutraria* Lam. b. Hintere Seitenzähne einzeln oder fehlend.

C. Ligament innerlich in derselben Vertiefung mit dem Schlofsknorpel.

5. *Mulinia* Gray. a. Seitenzähne einfach.

6. *Gnathodon* Gray. b. Vorderer Seitenzahn beilförmig.

I. *Schizodesma* Gray.

Schale eiförmig, dreieckig, fast winklig an jedem Ende. Schlofs- und Seitenzähne wie bei *Mactra*. Einbucht der Mantelröhren eiförmig, deutlich. Ligament äusserlich, in einer schrägen dreieckigen Grube, die in den obern Rand der Vertiefung des Schlofsknorpels sich öffnet.

1. *Schizodesma Spengleri*; *Mactra Spengleri* Linn. Gmel.; Spengler *Cat. t. 3. f. 1—3*; *Chemn. VI. f. 199—201*; *Enc. Méth. t. 252. f. 3*; *Sow. Gen. f. 1*. Fundort: Cap der guten Hoffnung.

2. *Schizodesma nitida*; *Mactra nitida* Schröt. *Einl. t. 8. f. 2*; *Mactra corallina* Chemn. Fundort: die afrikanischen Meere.

II. *Mactra* Linn.

Schale eiförmig dreieckig, fast winklig an jedem Ende. Zwei Schlofszähne in jeder Schale, der vordere ¹⁾ Zahn in der linken, und beide in der rechten Schale; dünn, zusammengedrückt; der hintere der linken Schale dreieckig, gefaltet. Vordere und hintere Seitenzähne deutlich. Einbucht der Mantelröhren oval, deutlich. Ligament äusserlich, in einer mehr oder weniger schrägen Grube, die von der Vertiefung des Schlofsknorpels durch eine deutliche Scheidewand getrennt ist.

A. Die Seitenzähne fast gleich, laminar, dünn, mäfsig entfernt von den Wirbeln und den Schlofszähnen. Schlofs am Rande, doppelrandig (*double-edged*).

* *Lunula* und *Area* glatt.

1) *Mactra glauca*, *M. helvacea* Chemn.

2) *Mactra stultorum* Linn., weisse Varietät.

3) *Mactra maculata* Lam.

1) Offenbar verwechselt hier der Verfasser vorn und hinten, denn der vordere Zahn der linken Schale ist gefaltet.

** *Lunula* concentrisch gefurcht. *Area* glatt.

4) *Mactra discors* Gray. Schale eiförmig, dreieckig, ziemlich fest, bauchig, weiß. Wirbel genähert, mit zwei divergirenden röthlichen Linien. *Area* ziemlich eben, runzlich, gerandet durch schwach erhabene Linien, mit zwei oder drei erhabenen concentrischen Linien. Ligament sehr klein. Fundort: —. Hat den Habitus einer *Mulinia*, aber vorn gefurcht.

*** *Lunula* und *Area* concentrisch gefurcht.

§. Schale dünn. Wirbel ziemlich entfernt. Ligament divergirend.

5) *Mactra tumida* Chemn.; *M. turgida* Lam. Der vordere Zahn T förmig, indem der vordere Theil von der Mitte der Vorderseite des hintern Theils entspringt.

6) *Mactra grandis* Lam.

7) *Mactra ornata* Gray. Röthlich, blafs gestreift und weiß gefleckt. Wirbel hellroth. Vaterland: China.

8) *Mactra Chemnitzii* Gray; *M. violacea australis* Chemn. f. 1954.

9) *Mactra pulchra* Gray.

10) *Mactra abbreviata* Gray, King, Voy. N. H.

§§. Schale stark. Wirbel genähert. Ligament sehr schief, fast am Rande. Seitenzähne glatt.

11) *Mactra cygnea?* Chemn. Fundort: China.

12) *Mactra rufescens* Lam. Der hintere Seitenzahn ziemlich der kürzeste.

B. Der hintere Seitenzahn sehr klein, genähert; der vordere verlängert. Schale dreieckig.

13) *Mactra striatula* Linn.; *M. carinata* Lam.

14) *Mactra exoleta* n. sp. Schale dreieckig, weiß, dünn, durchsichtig, schwach concentrisch gestreift; bedeckt mit einer dünnen, blassen Oberhaut; die vordere Abdachung (*slope*) zusammengedrückt, vorgezogen; die hintere Abdachung bauchig, eben, gerandet, mit einem schwach erhabenen Kiel. Fundort: —.

C. Die Seitenzähne fast gleich, ziemlich lang, sehr nahe den Schloßzähnen. (Die vorderen nahe dem Wirbel, und mit einem verdickten Fortsatze an ihrem obern Theile.) Schale dünn, dreieckig. Schloßrand doppelrandig.

15) *Mactra plicataria* Chemn. VI. f. 202. 204., Gmel.;
M. subplicata Wood. *Suppl. t. 1. f. 6.*

16) *Mactra Reevesii* Gray. Schale keilförmig, dünn;
weiß, durchsichtig, gestreift; in der Nähe des Wirbels con-
centrisch gestreift. Fundort: China. (J. R. Reeves, Esq.)

17) *Mactra subplicata* Lam., nicht Wood.

D. Der hintere Seitenzahn kurz, nahe den Schloßzähnen;
der vordere verlängert, zusammengedrückt, dünn, beträchtlich
unter dem Schloßzahn. Schale dünn. Schloßrand doppelt.

18) *Mactra violacea* Chemn. VI. f. 213. 214.; *Enc.*
Method., t. 254. f. 1. Vaterland: Tranquebar.

E. Die Seitenzähne sehr klein, kurz, nahe an den Schloß-
zähnen und kaum von ihnen getrennt. Schloßrand doppelt.
Schale sehr dünn; Hintertheil gekielt.

19) *Mactra elegans* Sow. *Tank. Cat. f.* Fundort:
Florida.

20) *Mactra vitrea* Gray. Schale länglich dreieckig,
dünn, weiß, durchsichtig. Wirbel gekrümmt, etwas nach hin-
ten. Die vordere Abdachung eben; Rand wellenförmig. *Lu-*
nula vertieft, lancettförmig. Hintere Abdachung zusammenge-
drückt. *Area* verlängert, mit einem schwach erhabenen Rande.
Die Höhlung in der Vorderseite des Schloßrandes sehr lang
und tief. Sie hat einige Verwandtschaft mit *M. recurva* und
M. subplicata Lam. Vaterland: —.

III. *Spisula* Gray.

Schale eiförmig, dreieckig, fast winklig an jedem Ende.
Schloß- und Seitenzähne wie bei *Mactra*; aber der Schloßzahn der
linken Schale klein. Mantelröhren-Einbucht eiförmig, deut-
lich. Ligament genau in dem Schloßrande, über dem Schloß-
knorpel, von demselben nicht durch eine Platte getrennt, und
zum Theil durch den obern Hinterrand verdeckt.

A. Seitenzähne kurz, glatt.

a. Schale dick. Hintere Abdachung schwach angegeben.

1) *Sp. striatella*; *Mactra striatella* Lam.

2) *Sp. fragilis*; *M. fragilis* Chemn., VI. f. 235.; *M. bra-*
siliana Lam., Nr. 27.

3) *Sp. similis*; *M. similis* Gray, Wood. *Cat. Sup. t. I.*

f. 5. Schale länglich eiförmig, ziemlich dünn, blafs röthlich weifs, mit einer dünnen olivenfarbenen Oberhaut. Die Seitenzähne kurz, dreieckig, genähert. Fundort: Van Diemensland.

b. Schale dünn. Hinterseite schwach runzlich. Die Seitenzähne schief, und der vordere Schlofszahn der linken Seite doppelt.

* Schale glatt.

4) *Sp. tenera*; *M. tenera* Humph., Wood. *Cat. Sup.*, t. 1. f. 4.; *M. aspersa* Sow. *Tank. Cat.* Nr. 117. Schale zusammengedrückt, ziemlich fest; weifs, dunkel gefleckt, vorn concentrisch gefurcht. Fundort: —.

5) *Sp. elongata*; *M. elongata* Quoy *Voy. Astrol.* Schale länglich-eiförmig, ziemlich fest, blafsbraun, mit einer ziemlich dünnen, olivenfarbenen Oberhaut. Die Seitenzähne genähert, ziemlich kurz; der vordere gekerbt (*notched*), der hintere ziemlich dreieckig. Vaterland: Neu Zeeland.

6) *Sp. pellucida*; *M. pellucida* Chemn., VI. f. 234.; *M. depressa* Lam., Nr. 29., nicht Desh.; *M. dealbata* Montag., *T. B. t.* 5. f. 1. Fundort: Brasilien.

** Schale strahlenförmig gerippt.

7) *Sp. nicobarica*; *M. nicobarica* Gmel.; *M. rugosa* var. Chemn., VI. f. 237.; Dillwyn. 145.

8) *Sp. Solanderi*; *M. Solanderi* Gr.; *M. carinata* Solander MS. Hintere Abdachung stark gekielt.

9) *Sp. aegyptiaca*; *M. aegyptiaca* Chemn.; XI. f. 1955. 1956; Dillwyn. 145. Nr. 35.

c. Schale dick, fest. Hintere Abdachung runzlig, sehr ähnlich den vorigen, aber der vordere Seitenzahn ist fast senkrecht. Der vordere Schlofszahn der linken Schale zusammengedrückt, geknickt (*nicked*).

10) *Sp. rugosa*; *Lutr. rugosa* Lam. Nr. 3; *M. rugosa* Gmel., Chemn., VI. f. 236. 237.; *Enc. Méth.* 254.

11) *Sp. Lamarckii*; *Lutr. rugosa* var. b. Lam. Fundort: St. Domingo.

B. Seitenzähne verlängert, quer gerippt.

a. Vordere und hintere Abdachung glatt.

12) *Sp. solidissima*; *M. solidissima* Chemn., X. f. 4656., Dillw.; *M. gigantea* Lam. Nr. 1; *Enc. Méth. t.* 259. f. 1.

Fundort: Nordamerika. Sie heißt *Clam* und ist lebendig angespült gefunden worden auf den Ufern von Long-Island und New-York. Sie wird als Leckerei betrachtet, und die Schalen werden von den Milchmädchen als Rahmkellen angewendet. Sie sollen im Magen des Wallfisches gefunden sein. Mitchell in Silliman's Journal X. 288.

13) *Sp. Sayii*, *M. Sayii* Gray. Schale glatt, ziemlich zusammengedrückt. Fundort: Florida.

b. Vordere und hintere Abdachung gefurcht.

14) *Sp. solida*; *M. solida* Montague.

15) *Sp. crassa*; *M. crassa* Turton.

16) *Sp. subtruncata*; *M. subtruncata* Montague.

17) *Sp. triangularis*; *M. triangularis* Lam., E. M., t. 253. f. 3.

IV. *Lutraria* Lam. *Lutricola* Blainv.

Schale länglich, abgerundet, und an jedem Ende klaffend. Zwei Schloßzähne in jeder Schale; der vordere der linken Schale dreieckig, unten gefaltet, der hintere oft fehlend. Seitenzähne klein; der vordere einfach, kurz, fast senkrecht, nahe den Schloßzähnen, oft fehlend an der rechten Schale; der hintere schief, sehr dünn, rudimentär, oft beim zunehmenden Wachsthum verschwindend. Mantelröhreneinbucht sehr tief, eiförmig. Thier wie bei *Maetra*. Die Röhren verwachsen, breit. — Beim ersten Anblick könnte man *L. hians* als eigenes *Genus* betrachten, aber in der Jugend sind die Seitenzähne so deutlich wie bei irgend einer andern Art; der Zahn und der Raum, den er einnahm, verschwinden beim Wachsthum der Schale in die Vertiefung des Schloßknorpels.

a. Schale eiförmig, hinten etwas klaffend.

1) *L. elliptica* Lam., Sow. Gen.; *M. Lutraria* Linn., Lister, C. t. 415. f. 259.; Chemn., C. VI. f. 240. 241. Fundort: Sandküsten Europa's; fossil, Italien.

2) *L. senegalensis* n. s. Schale schmaler. Fundort: Afrikanische Küsten. Vergl. *L. elliptica* var. b. Lam. und *L. ensis* Quoy. *Voy. Astrol.* t. 83. f. 36.

3) *L. planata*; *M. planata* Chemn. VI. f. 238. 239. Hintere Seitenzähne sehr deutlich, einer in jeder Schale.

b. Schale hinten wenig klaffend, mit deutlicher, von ei-

ner erhabenen Linie begrenzten *Area*. Hintere Seitenzähne bei den alten verschwindend.

4) *L. elongata* n. sp. Schale verlängert, ei-lancettförmig, fest, weiß, hinten verschmälert, schief. Fundort: Insel Prinz Wales.

5) *L. compressa* Lam. Nr. 4.; *Ligula compressa* Leach, *Dacosta t. 13. f. 1.*; *Enc. Méth. t. 257. f. 4.* *Lister Conch. t. 253. f. 88.*; *Ang. t. 4. f. 23.*; *Mactra piperita* Gmel., Chemn., VI. f. 21.; *Lutr. compressa* Blainv. *Man. t. 77. f. 2.*; *Carinella* Adanson *Sénég., t. 17. f. 18.* Vaterland: Nordsee, Afrika, Senegal, Mittelmeer.

c. Schale hinten, weit klaffend. *Area* ohne eine hintere Kante (*Ridge*). Seitenzähne deutlich.

6) *L. solenoides* Lam., Nr. 1., Sow. Gen., f. 1.; *Mya oblonga* Gmel., Chemn., VI. f. 12.; *Mactra hians* Dillwyn; *Lutr. solenoides* Blain., Malac. Seitenzähne fehlen im Alter. In der Jugend mit einem deutlichen hintern Seitenzahn. Bewohnt die Küsten Europa's, und fossil in der Nähe von Rom.

7) *L. zealandica* Gray. Schale zusammengedrückt, glatt, groß, unten an jedem Ende etwas abgestutzt. Die hintern Seitenzähne fehlen im Alter. Fundort: Neu-Zeeland.

d. Schale länglich, hinten stark klaffend und umgebogen, mit einer schiefen hintern Kante (*Ridge*). Seitenzähne deutlich.

8) *L. recurva*; *Mactra recurva* Gray, Wood. *Sup. t. I. f. 2.*; *M. papyracea* Lam. (nicht Syn.), Sow. Gen., f. 1.

9) *L. Cyprinus*; *M. Cyprinus* Gray, Wood. *Sup. t. I. f. 1.*

e. Schale dünn, hinten klaffend, mit einer Kante (*Ridge*). Hintere Seitenzähne deutlich.

10) *L. campechensis*; *M. campechensis* Gray; *List. t. 308. f. 141.*; *Wood Sup. t. I. f. 3.*

V. *Mulinia*.

Schale eiförmig, dreieckig, fast winklig an jedem Ende. Schloß- und Seitenzähne wie bei *Mactra*. Mantelröhren-Einbucht eiförmig, deutlich. Ligament innerlich! ganz in einer dreieckigen Grube der obern Fläche der tiefen schiefen Schloßknorpelgrube verborgen. Diese Gattung und *Gnathodon* sind

die einzigen mir bekannten Bivalven, welche ein inneres Ligament haben. Bei allen andern Muscheln, auch bei denen, die einen inneren Schlofsknorpel haben, ist das Ligament äusserlich, und findet sich auf dem äussern Theile des Schlofsrandes der Schale. Die Schlofsränder der alten Muschel dieser Gattung sind zuweilen sehr verbreitert, indem die Wirbel beträchtlich durch eine deutliche *Area* von einander getrennt sind, wie bei der Gattung *Arca*. Diese *Area* zeigt nicht, wie bei *Arca*, die Grube des Ligaments, sondern ist nur mit einer schwachen schiefen Linie bezeichnet, welche die Lage desselben andeutet, und diese Linie ist oft so schwach, dass sie kaum zu bemerken ist. Diese Muschel kann als ein Beispiel der letzten Form betrachtet werden, in der die obere Fläche des Ligaments von einer Kalkplatte bedeckt wird.

a. Hintere Abdachung von einer erhabenen Linie begrenzt.

1) *Mul. typica* n. sp. Schale eiförmig, fast kreisförmig, convex, fest. Wirbel sehr entfernt. *Area* rautenförmig. Seitenzähne sehr kurz, hoch, dick, rund. Die Vertiefung des Schlofsknorpels springt in die Höhle der Schale vor. Fundort: —.

2) *Mul. bicolor* n. sp. Schale eiförmig, ziemlich convex, stark, weiss. Wirbel und hintere Abdachung orange, bunt. Seitenzähne kurz, zusammengedrückt, dreieckig. Die Vertiefung des Schlofsknorpels springt in die Höhle der Schale vor. In der Jugend ist die hintere Abdachung röthlich braun, von einer deutlichen Linie begrenzt. Wirbel bräunlich.

Var.? eiförmig, dreieckig. Der vordere Seitenzahn etwas breiter und dicker. Fundort: —.

b. Schale dreieckig. Hintere Abdachung eben.

3) *Mul. lateralis*; *M. lateralis* Say. (*Fide Spec. Say.*) Vaterland: Nord-Amerika.

4) *Mul. donaciformis* n. sp. Schale dreieckig, bauchig, weiss; überzogen mit einer dünnen Oberhaut. Hintere Abdachung eben, am Rande gekielt. Fundort: Südsee. — Capit. Beechey's Expedition.

5) *M. edulis*; *M. edulis* King, in *Zool. Journ.* v. 335. Schale (jung?) eiförmig, dünn, weiss, glatt; mit einer dünnen,

olivengrünen oder rötlichen Oberhaut, die zwei erhabene Ränder an der hintern Abdachung bildet. Hintere Abdachung weiß; Seitenzähne kurz, dreieckig. Fundort: Port Famine. — Capt. King.

c. Hintere Abdachung einfach.

6) *M. Byronensis* n. sp. Schale eiförmig, schwach dreieckig, weiß, ziemlich stark. Seitenzähne dick, abgerundet, in der Jugend dünner. Vaterland: Südamerika. — Capit. Lord Byron.

7) *M. exalbida*. Schale länglich eiförmig, weiß, ziemlich dick. Wirbel etwas vorn. Die Seitenzähne kurz, dick. Der vordere fast tubercular. Fundort: Südamerika. — Capit. P. P. King.

VI. *Gnathodon* Gray, Rang, Sow. *Rangia* Desm.

Schale eiförmig, dreieckig, stark, weiß; bedeckt mit einer braunen knorpligen Oberhaut. Rand scharf, einfach. Wirbel häufig zerfressen. Zwei Schloßzähne in jeder Schale; der vordere der linken Schale breiter, zweiseitig; der hintere der linken und die der rechten Schale gleich, klein, einfach. Hintere Seitenzähne sehr lang, zusammengedrückt, quer gefurcht; der vordere kürzer, runzlig, erweitert und oben fast dreieckig. Mantelröhreneinbucht kurz, halb eiförmig. Schloßknorpel innerlich. Ligament innerlich, am obern Rande der sehr tiefen Schloßknorpelhöhle, welche oft durch das Abreiben der Wirbel oben offen ist. Thier: Mantelröhren kurz, getrennt. Mantellappen vorn verwachsen. Sie gleicht *Cyrena Cor* in der Gestalt der vordern Seitenzähne, und kommt mit *Mulinia* darin überein, daß sie ein inneres Ligament hat.

1) *Gnathodon cuneata* Gray. Sow. Gen.; *Rangia cyrenoides* Desmoulin's Act. Lin. Soc. Bord. IV. 58; *Clathrodon cuneata* Conrad in Silliman's Journal, aus meinem Manuscript.

Die Stadt Mobile in Nordamerika ist, wie uns Conrad berichtet, auf weiten Lagern dieser Muschel erbaut, und sie kommt überall auf der Alluvialküste des Golfs von Mexico, zwischen Pensacola und Franklin, in Louisiana vor. Des-

moulins sagt, sein Exemplar habe er aus dem See Pontchartrain, in Ost-Florida, nahe bei New-Orleans, der wahrscheinlich salzig ist, erhalten. Ich beschrieb mein Exemplar nach zwei einzelnen Schalen, die aus einem Ballasthaufen in Canada, wohin derselbe wahrscheinlich vom Golf gebracht war, ausgesucht sind. Die Beschreibung wurde vor vielen Jahren nach Amerika geschickt, aber nicht publicirt, weil die amerikanischen Conchyliologen sie als eine *Cyrena* betrachteten, und sie in ihren Sammlungen *Cyrena truncata* Lam. nennen.

Fossile Quadrumanen.

Notiz.

An die bereits im vorigen Jahrgange Bd. 1. S. 376. mitgetheilten Entdeckungen fossiler Affen, reiht sich eine neue, durch welche unsere Kenntniss fossiler Quadrumanen um eine Art bereichert wird. Die Hrn. P. T. Cautley und H. Falconer, denen wir bereits die Auffindung und Beschreibung des Sivatherium verdanken, haben nämlich in der Tertiärformation der Sewalik-Hügel, im nördlichen Hindostan, das Sprungbein (*Astragalus*) vom rechten Hinterfusse eines Affen gefunden, und dasselbe in einer genauen, bei der zoologischen Gesellschaft zu London eingesandten Beschreibung mit dem Sprungbeine eines *Semnopithecus entellus* verglichen. Obwohl der fossile Knochen offenbar einer verschiedenen Art angehört, so gleicht er doch dem *Astragalus* jener lebenden Art sehr, sowohl in Gröfse, wie in der gesammten Gestalt. Er ist vollkommen versteinert, hat ein specifisches Gewicht von etwa 2,8, und scheint mit Eisenhydrat imprägnirt zu sein. Obgleich nur dieser einzelne Fufsknochen gefunden war, so liefsen sich doch an diesem die Beziehungen eben so sicher feststellen, als wenn das ganze Skelet aufgefunden wäre. Indessen verschoben die Entdecker die Mittheilung in der Hoffnung, auch bald Schädel und Zähne zu finden; letzteres ist inzwischen den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: [4-1](#)

Autor(en)/Author(s): Gray John Edward

Artikel/Article: [Über die Familie der Trogmuscheln \(Mactradae Gray\) 86-95](#)